

Archäologie in Vorderasien

Vorderasien ist traditionell eine Kernregion systematischer archäologischer Feldforschung. Deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind hier in zahlreichen Forschungsvorhaben zusammen mit ihren wissenschaftlichen Partnern aus den Gastländern aktiv.

Mit der Ausstellung „Archäologie in Vorderasien. Forschung im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit und Zukunft“ stellen sich zehn archäologische Forschungsprojekte vor, die in Vorderasien verortet sind und im Langfristprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert werden. Dieses Programm richtet sich an Vorhaben aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, die von besonderer Bedeutung für das jeweilige Wissenschaftsgebiet sind und Ergebnisse versprechen, die das Privileg einer bis zu zwölfjährigen Förderzusage rechtfertigen.

Die Sesshaftwerdung des Menschen, die Entwicklung dynamischer gesellschaftlicher Organisationsformen wie Stadt und Staat, das Verhältnis von Mensch und Umwelt, Ressourcen-Management und Kommunikationstechnologien sind nur einige Beispiele für grundlegende Prozesse, die in diesen Projekten untersucht werden.

An den zehn Projekten dieser Ausstellung, wird exemplarisch gezeigt, welche Akzente in einem Langfristvorhaben gesetzt werden können – worin also die *raison d'être* dieses Programms liegt.

Zehn Langfristprojekte im Porträt

Die frühholozäne Gesellschaft Obermesopotamiens und ihre Subsistenz (Türkei): Prof. Dr. Klaus Schmidt, Deutsches Archäologisches Institut, Berlin und Prof. Dr. Joris Peters, Ludwig-Maximilians-Universität München

Ausgrabungen bei el-Mugaiyir / Hirbet ez-Zeraqon (Jordanien): Prof. Dr. Siegfried Mittmann, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Archäologische Ausgrabungen in Tell Chuera (Syrien): Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

Archäologische Ausgrabungen auf dem Tell Halaf (Syrien): Dr. Lutz Martin, Staatliche Museen zu Berlin, Vorderasiatisches Museum

Ausgrabung in Tell Schech Hamad / Dur-Katlimmu (Syrien): Prof. Dr. Hartmut Kühne, Freie Universität Berlin, Institut für Vorderasiatische Altertumskunde

Archäologie der Oasenstadt Tayma: Kontinuität und Wandel der Lebensformen im ariden Nordwesten der Arabischen Halbinsel vom Neolithikum bis zur Islamisierung. – Wasserwirtschaftliche Anlagen in der historischen Oasenstadt Tayma (Saudi-Arabien): Prof. Dr. Ricardo Eichmann, Deutsches Archäologisches Institut, Berlin und Prof. Dr.-Ing. Matthias Grottker, Fachhochschule Lübeck

Aufarbeitung der Ergebnisse der Grabung der Deutschen Orient-Gesellschaft in Assur in den Jahren 1903–1914 (Irak): Prof. Dr. Johannes Renger, Freie Universität Berlin, Institut für Altorientalistik

Die gestaltete Stadtlandschaft. Der urbane und topographische Kontext des Palastes von Qatna (Syrien): Prof. Dr. Peter Pfälzner, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Ursprung, Entwicklung und Nachleben der Hethitischen Kultur im Mittleren Schwarzmeergebiet – Ausgrabung am Oymaağaç Höyük–Nerik (Türkei): Prof. Dr. Jörg W. Klinger, Freie Universität Berlin

Die Unterstadt von Boğazköy-Hattuscha (Türkei): PD Dr. Andreas Schachner, Deutsches Archäologisches Institut, Istanbul.

Vorträge

Donnerstag, 24. Mai 2012

Prof. Dr. Eva-Cancik-Kirschbaum (Institut für Altorientalistik, Freie Universität Berlin): Zwischen Zedernwald und Steinernem Meer: Archäologische Spurensuche im Vorderen Orient.

Donnerstag, 21. Juni 2012

Prof. Dr. Peter Pfälzner (Institut für Kulturen des Alten Orients, Eberhard Karls Universität Tübingen): Zedernholz, Elfenbein und Gold – Ressourcen und Macht in einem altsyrischen Königtum

Donnerstag, 5. Juli 2012

Prof. Dr. Ricardo Eichmann (Deutsches Archäologisches Institut, Orient-Abteilung, Berlin): Archäologische Forschungen in ariden Regionen Vorderasiens

Donnerstag, 30. August 2012

Prof. Dr. Klaus Schmidt (Deutsches Archäologisches Institut, Orient-Abteilung, Berlin): Die steinzeitlichen Heiligtümer des Göbekli Tepe (Südosttürkei)

Die Vorträge beginnen jeweils um 19.00 Uhr im Norbert Elias-Saal der DFG-Geschäftsstelle in Bonn Bad-Godesberg, Kennedyallee 40. Der Eintritt ist frei.

Impressum

Konzeption und wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Eva Cancik-Kirschbaum (Freie Universität Berlin) und Prof. Dr. Ricardo Eichmann (Deutsches Archäologisches Institut Berlin) in Zusammenarbeit mit Dr. Hans-Dieter Bienert (DFG)

Wissenschaftliche Beratung:

Prof. Dr. Günther Schauerte
(Stiftung Preußischer Kulturbesitz)

Ausstellungskurator:

Dr. Bernd Müller-Neuhof
(Deutsches Archäologisches Institut Berlin)

Ausstellungsgestaltung:

Günter Krüger (scala – Ausstellungsgestaltung und Produktionsmanagement Berlin)
Grafik: M2M Büro für Gestaltung, Berlin

Leihgeber:

Vorderasiatisches Museum Berlin • Biblisch-Archäologisches Institut der Eberhard-Karls Universität Tübingen • Landesmuseum Württemberg (Stuttgart) • Abguss-Sammlung Antiker Plastik der Freien Universität Berlin • Institut für Archäologische Wissenschaften Goethe Universität Frankfurt • Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung (Köln) • Institut für Vorderasiatische Altertumskunde der Freien Universität Berlin • Deutsches Archäologisches Institut.

Logistische Unterstützung:

Kulturabteilung der Botschaft der Republik Türkei
SDC Steinsanierung Denkmalpflege (Crailsheim)
Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie GmbH

Organisatorische Unterstützung (DFG):

Dr. Manfred Nießen, Dr. Jutta Rateike, Lambert Rink, Ute Schmidt, Gerhard Steffes, Martin Steinberger, Tim Wübben

Gedankt sei auch allen Ausstellungsbeteiligten, die hier nicht namentlich genannt sind.

Kontakt

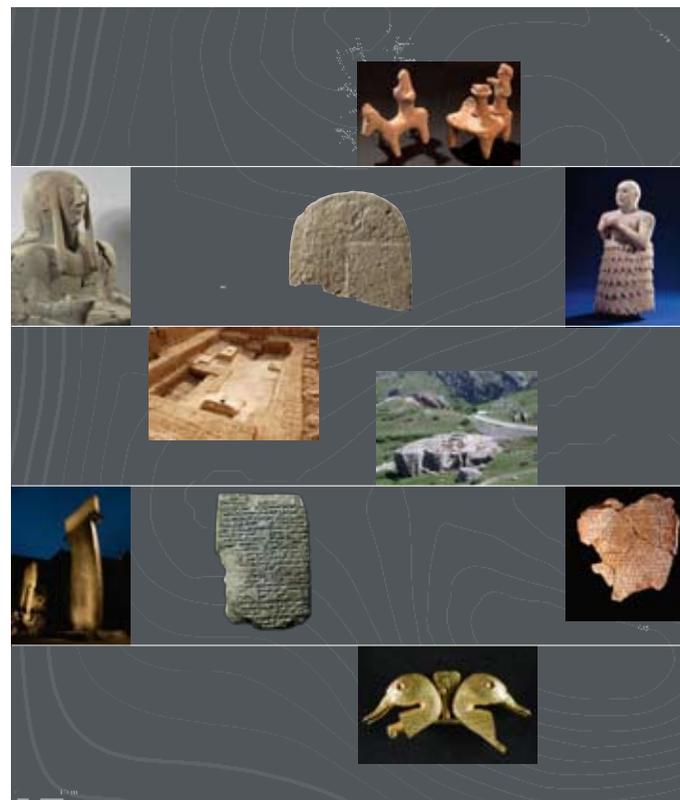
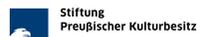
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn
Postanschrift: 53170 Bonn
Telefon: +49 228 885-1
Telefax: +49 228 885-2777
postmaster@dfg.de
www.dfg.de

Mit öffentlichen Verkehrsmittel zur DFG-Geschäftsstelle in Bonn vom Flughafen Köln/Bonn
Bus Linie SB60 vom Flughafen Köln/Bonn zum Hauptbahnhof Bonn, vom Hauptbahnhof Bonn U-Bahn Linien 16 und 63, Haltestelle Hochkreuz/Deutsches Museum Bonn oder U-Bahn Linie 66 bis Robert-Schumann-Platz, dort Bus Linie 631, 637 oder 638 bis Haltestelle Deutsche Forschungsgemeinschaft

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist für die Öffentlichkeit geöffnet
donnerstags von 16 bis 19 Uhr
und nach Vereinbarung
Auskunft unter Tel. 0228 / 885 2246
Hans-dieter.bienert@dfg.de



Archäologie in Vorderasien

Forschung im Spannungsfeld zwischen
Vergangenheit und Zukunft
Zehn Langfristprojekte im Porträt

25. April – 14. September 2012

Geschäftsstelle der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Grundlayout: besscom, Berlin; Gestaltung: M2M Büro für Gestaltung, Berlin